Red Eyes

Abenteuer in der Neuen Welt

Von Finnyan

Kapitel 40: Versprochen ist versprochen

„Hahaha! Hast du ernsthaft geglaubt, dass du meine Stahlrüstung mit so ein bisschen Feuer zerstören kannst?!“ Kenzo tritt mit dem Fuß auf den regungslosen Gummijungen, als ob er eine Zigarette ausdrücken will. Kenzos Arm wird nach oben gerissen. Er verwandelt seine Hand in eine Eisenklinge.

„Sprich dein letztes Gebet, Strohhut!“ die Klinge rast auf Luffy zu.

„Room.“

„Was zum...?“ Kenzo stoppt seine Attacke nur wenige Zentimeter über den Nacken des Strohhutjungen. Die Luftkuppel breitet sich auf dem Schlachtfeld aus. Law und die anderen werden an den Rand teleportiert. Der Todeschirurg hebt seine rechte Hand. Sein Zeigefinger geht nach oben.

„Tact.“

„Uha!“ Kenzo erschrickt, als er plötzlich wie von Geisterhand in die Luft gehoben wird und sich um 180° dreht. Der Sklaventrainer wedelt wild mit den Armen und Beinen.

„Das war knapp.“ Sagt Franky mit verschränkten Armen vor der Brust. Sanji, Zorro und Lysop stehen neben ihm und beobachten mit ernststen Mienen das Schauspiel ihres Verbündeten.

„Sorry, aber ich brauche diesen Jungen noch.“ Grinst Law und lässt Kenzo wieder auf den Boden knallen. Es kracht und der Chirurg geht einige Schritte auf ihn zu. Sein Gegner steht wieder auf und dreht sich um, sodass er seinem neuen Gegner gegenüber steht.

„Ach ja?“ fragt Kenzo etwas gereizt.

„Ja.“ Meint Law nur kurz. Er hat jetzt keine Lust auf lange Reden. Mit erhobenem Schwert rennt er auf den Muskelprotz zu, doch plötzlich hält er an. Er starrt nach vorne und bricht seinen Angriff ab. Kenzo, der seine Arme wieder zu Stahl verwandelt hat, blickt ihn verwundert an. Doch dann dreht er seinen Kopf und sieht nach hinten.

„Warte!“ ruft Luffy und richtet sich mühevoll auf. Nachdem er seinen Strohhut wieder in den Händen trägt, stützt er sich an einem Knie ab, um sich hochzudrücken. Law blickt ihn ruhig an, während der Sklaventrainer mit weit aufgerissenen Augen auf den Jungen starrt.

„Das ist mein Kampf, Traffy. Misch dich da nicht ein!“

„Gut. Wie du willst.“ Der Chirurg dreht sich um und geht aus dem Kampffeld heraus. Luffy setzt sich seinen Strohhut wieder auf die schwarzen Haare. Das Blut tropft an seinen Handknöcheln auf den Boden, doch sein Blick bleibt standhaft und kühl.

„Wie kannst du noch stehen?!“

„Ich habe es doch gesagt...: Ich werde meinen Freunden helfen. Komme was da wolle!“

„Dann verreck doch!“ brüllt Kenzo und bereitet wieder seinen Angriff vor.

„Gear 3! Rüstungshaki!“ Luffy sammelt keuchend die Luft in seinem Handgelenk und in den Fingerknochen. Die Haut glänzt dunkel.

„Maximale Härte!“ Kenzo bündelt sein Stahl in seiner rechten Faust.

„Gum Gum...ELEPHANT GUN!!“

„DETONATOR CAP!!“

Die Fäuste prallen ein zweites und letztes Mal aufeinander. Die Wucht bringt Franky und die anderen zum Staunen. Luffy gibt alles und schreit auf. Der Stahl fängt an zu zerspringen. Kenzos Kraft lässt nach und mit einer gewaltigen Energie wird er weggeschleudert. Seine Stimme entfernt sich immer mehr, bis sie letztendlich ganz erstickt. Der Gummijunge fällt erschöpft auf die Knie. Seine Arme hängen schlaff an seinem Körper.

„Luffy!“ ruft der Kanonier überglücklich und rennt auf ihn zu. Sanji, Zorro und Franky folgen ihm und umrunden ihren Käpt'n. Law blickt durch die Baumkronen. Ein kleines Lächeln gelangt auf seine Lippen. Er dreht sich wieder um und geht zu seinen Verbündeten.

„Seht mal! Was ist das?!“ ruft einer der Marinesoldaten aufgeregt.

„Ein Meteorit?“

„Nein... das ist...“ er kneift die Augen zusammen, um sie daraufhin wieder weit aufzureißen.

„Achtung! Er wird auf das Schiff krachen!“ die Soldaten rennen an die Reling und sehen zu, wie Kenzo auf die Planken aufschlägt und bewusstlos und mit deutlich weniger Zähnen liegen bleibt.

„Wie geht es dir, Luffy?“ fragt der Schütze und begutachtet seinen besten Freund eingehend.

„Hm? Das sind doch...“ der Smutje dreht sich um und sieht Robin, Chopper, Brook und Nami auf sie zulaufen.

„Namileeeeeeiin~!! Robincheeeeen~!! Ich bin so froh, dass es euch gut geht~!!“ tänzelt Sanji mit Herzchen-Augen umher. Zorro schüttelt nur genervt den Kopf.

„Leute! Wir müssen sofort Akito und Sora finden!“ ruft die Navigatorin aufgebracht.

„Was ist denn passiert?“ fragt Luffy, der noch immer auf dem Boden sitzt. Chopper, der sich inzwischen etwas erholt hat, eilt auf seinen Käpt'n zu.

„Luffy! Was ist hier passiert?!“ fragt der Elch besorgt und bekommt von Zorro eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse. Auch Robin und Nami erzählen von der Aktion an der Bucht. Nachdem alles gesagt worden ist, hat Chopper angefangen Zorro und Sanji medizinisch zu versorgen. Law kümmert sich um den hungrigen Luffy und flickt ihn mit einigen Handgriffen und Verbänden wieder zusammen.

„Wo sind die beiden denn hingelaufen?!“ fragt Sanji, der von dem kleinen Elch die letzten Verbände angelegt bekommt.

„Eigentlich genau in eure Richtung. Aber da ihr sie nicht getroffen habt, müssen Sora und Akito einen anderen Weg eingeschlagen haben.“ Sagt Nami und blickt sich auf der Lichtung um. Der Berg verdeckt die Sonne und hüllt das Kampffeld in einen kalten Schatten.

„Sanji! Ich hab Hunger!“ quengelt der Gummijunge, was eine Kopfnuss von Nami als Folge hat.

„Das ist der falsche Augenblick, um sich über Essen Gedanken zu machen!“

„Wir müssen die Kinder schnell finden.“ Stellt Brook klar.

„Wenn sie angefangen haben zu kämpfen, muss man sie doch irgendwie bemerken können!“ der Cyborg legt seinen Kopf in den Nacken und betrachtet den Gipfel des stumpfen Berges.

„Nami. Du hast doch gesagt, dass oben viele Wasserquellen sind.“

„Hm? Ach so. Ja, das stimmt. Oben ist der Berg abgeflacht, da er früher mal ein Vulkan war. Doch als er durch ein Erdbeben zugeschüttet wurde, ist die Oberfläche zu einer Ebene geworden. Und wegen der lockeren Erde konnten einige Quellen am Rand entstehen.“ Erläutert die Orangehaarige.

„Dann weiß ich, wo sie sind...“ sagt Franky, der noch immer zum Berg hinauf blickt.

„Du meinst, sie sind da oben?“ fragt Zorro ungläubig und sieht sich ebenfalls den Berg genauer an. Lysop holt ein Fernglas aus seiner Tasche heraus.

„Tatsächlich! Ich habe eben eine Flamme gesehen!“ ruft der Kanonier und blickt in die Runde.

„Wie sind sie so schnell da hoch gekommen?!“ der Smutje geht einige Schritte nach hinten.

„Wir müssen uns beeilen, bevor es zu spät ist!“ Chopper sieht besorgt zum Käpt'n.

„Okay! Los Leute! Wir müssen Akito retten!! Auf geht's!“

„Aye! Käpt'n!“

„Strohhut!“ ruft Law rein. Luffy blickt sich fragend zu ihm um.

„Was ist, Traffy?“

„Du weißt, dass-“

„-Ach ja!“ Luffy fällt ihm ins Wort und rennt auf den Chirurgen zu. „Dankeeee~! Danke, dass du mir geholfen hast, Traffy!“ strahlt der Gummijunge und umarmt den völlig perplexen Law mit Armen und Beinen. Wie in einer Schockstarre bewegt sich der Fellkappenträger keinen Millimeter. Lysop, Nami und die anderen fangen an zu schmunzeln.

„Strohhut...?“ fragt Law noch mit dem letzten Nerv.

„Jaaa~?“ kommt es kindlich zurück, worauf die linke Augenbraue von Law anfängt zu zucken.

„LASS MICH SOFORT LOS!!“ brüllt er und kickt den Gummijungen von sich weg. Mit rotem Kopf sieht er den Verbündeten wütend an. Dieser steht einfach mit einem Hops wieder auf.

„Na dann los, Leute! Auf zum Gipfel!“

„Irgendwann werden wir noch wegen dir drauf gehen, Strohhut...“ murmelt Law.

„Das hab ich schon ca. zwanzig Mal gedacht. Aber irgendwie haben wir es immer geschafft.“ Sagt Zorro, der sich neben den Chirurgen gestellt hat. Er klopf ihm auf die Schulter und geht mit einem Grinsen an ihm vorbei.